

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

dort, begünstigt durch das unübersichtliche, mit zahlreichen Einzelhöfen bedeckte Gelände, zähen Widerstand.

Auf dem rechten Flügel des XXVII. Reservekorps war es dagegen der 38. Landwehr-Brigade am 2. Mai gelungen, an der Straße Mosselmarkt—Fortuin etwas Gelände zu gewinnen. Die östlich anschließende 105. Reserve-Infanterie-Brigade (Schmieden) lag aber vor einem hartnäckig verteidigten Erdwerk im Wäldchen nördlich von 'sGravenstafel fest. Angesichts dieser geringfügigen, schwer erkämpften Erfolge schlug der Kommandierende General, General der Artillerie von Schubert, dem Armee-Oberkommando vor, von dem verlustreichen Vorarbeiten auf Sonnebeke Abstand zu nehmen und die dadurch frei werdenden Kräfte, mindestens eine Division, in der Gegend von Kerffelaere zur Verfügung des Armeeführers zu versammeln, um den Angriff des XXVI. Reservekorps in der entscheidenden Richtung auf Opern vortragen zu helfen. Das Armee-Oberkommando ging jedoch auf diesen Vorschlag nicht ein. So mußte die 105. Reserve-Infanterie-Brigade am 3. Mai das vom Feinde besetzte Erdwerk von neuem angreifen. Der mit Entschlossenheit durchgeführte Sturm war von vollem Erfolge begleitet.

Unter dem Drucke dieser Angriffe räumten die Briten in der Nacht vom 3. zum 4. Mai den Stellungsbogen von Fortuin bis südwestlich von Gheluwelt. Das Generalkommando des XXVI. Reservekorps ließ daraufhin sofort die 51. Reserve-Division zum Angriff antreten. In ununterbrochenem Kampfe konnte bis zum Abend gegenüber hartnäckigem Widerstand nur die Linie Vanheule Fe.—Haanebeek-Tal erreicht werden.

Das XXVII. Reservekorps und das links benachbarte, im südlichen Teile des Opern-Bogens stehende XV. Armeekorps fanden dagegen zunächst keinerlei Widerstand mehr. General von Schubert setzte den rechten Flügel der 53. Reserve-Division in der Richtung auf Frezenberg, den linken Flügel der 54. (württembergischen) auf Eksterneft an. Vom XV. Armeekorps kam die Mitteilung, daß die 39. Infanterie-Division mit ihrem rechten Flügel gleichfalls im Nachdringen auf Eksterneft begriffen sei. Gegen 4^o nachmittags lagen die Divisionen jedoch bereits wieder vor einer stark ausgebauten und besetzten feindlichen Stellung in der Gegend nordöstlich von Wieltje—Frezenberg—östlich von Hooge fest, die einen neuen sorgfältig vorbereiteten Angriff erforderlich machte; dieser wurde am 6. Mai nachmittags befohlen.

Das Oberkommando der 4. Armee, erfüllt von dem heißen Streben, den Feind so schnell als möglich hinter die Oser zurückzutreiben, wollte den Angriff mit voller Kraft und von drei Seiten umfassend fortsetzen. Dabei sollte das XXVI. Reservekorps südwärts vorgehen und die Höhen um

4. bis 7. Mai.